

Unsere Mitarbeiter = Nos collaborateurs = Our collaborators

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **20 (1966)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu unserem Heft

Notre volume
Our issue

Ein von Architekten der ganzen Welt beschickter Wettbewerb führte zur Prämierung und zum Bau eines der charakteristischsten Verwaltungsbauten unserer Epoche: zum Rathaus von Toronto. Wir zeigen das kürzlich fertiggestellte Gebäude mit Aufnahmen, die während des Baues gemacht wurden, und mit den neuesten Bildern des fertigen Komplexes.

Man kann diesem Rathaus in seiner eindeutigen Form fast symbolhaften Charakter zusprechen: die beiden Türme auf mondschelförmigem Grundriß schützen den in ihrer Mitte liegenden Ratssaal, wo die Beschlüsse des Stadtrates gefaßt werden, die in den Etagen der Türme vorbereitet und ausgearbeitet werden. Ebendieselbe Behörde bewacht die Durchführung dieser Beschlüsse.

Die Weltfirma Gebr. Sulzer in Winterthur hat ihrem neuen Verwaltungsgebäude in seiner äußeren Form und Größe einen ebenfalls symbolhaften Ausdruck zu verleihen versucht, der hier durch die Entwicklung der großen Baumasse in die Höhe gesucht wurde.

Und ein dritter repräsentativer Bauherr, eine große Versicherungsgesellschaft in Düsseldorf, hat ihrem Architekten die Aufgabe gestellt, ein Verwaltungsgebäude »außerordentlicher« Form zu bauen: an einem Autobahnzufahrtspunkt der rheinischen Verwaltungsmetropole ist im Arag-Haus ein unverwechselbarer Bau entstanden, der den Versuch unternimmt, für die innere Verwaltungsstruktur des Konzerns eine adäquate Form zu finden.

Mit einem kleinen Wohlfahrtsgebäude klassischer Form leiten wir über zu einem aus Modellversuchen entwickelten Schalenbau, der stützenfrei die große Arbeitsfläche einer Baumaterialfabrik überspannt und in seiner statischen Ausformung neue Wege geht.

Den Abschluß des Heftes bildet ein ausführlicher Bericht über die moderne Architektur in Spanien, der die Entwicklung in diesem durch hervorragende Leistungen einzelner Ingenieure und Architekten (Torroja, Sert) immer wieder hervortretenden Mittelmeerland am Südwest-Rande Europas umreißt.
Die Redaktion

Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs
Our collaborators

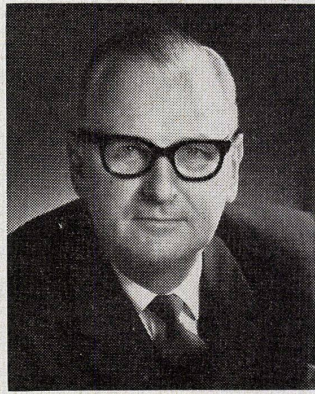


Viljo Revell

Viljo Revell wurde in Vaasa, einer kleinen finnländischen Küstenstadt, geboren. Er absolvierte sein Architekturstudium an der Technischen Hochschule in Helsinki. In derselben Stadt eröffnete er 1935 sein eigenes Büro. Von 1936 bis 1937 war er Alvar Aalto's Assistent, beim finnischen Pavillon für die Weltausstellung 1937 in Paris dessen Mitarbeiter. Viljo Revell entwarf in Finnland verschiedene Typen von Bauten, darunter auch Schulen, Kirchen, Wohnhäuser, Industrie- und Verwaltungsbauten. Immer an Wettbewerben interessiert, erhielt er von 1940 bis zu seinem frühen Tode 1964 über 20 Preise. Der Höhepunkt seiner Laufbahn war der erste Preis im internationalen Wettbewerb für das neue Stadthaus in Toronto (1958). Von 520 Entwürfen aus 42 Ländern wurde Viljo Revell's Projekt vom Preisgericht ausgewählt.

Jahrelang war Revell Mitglied und Vizepräsident des Verbands finnischer Architekten und bis 1959 arbeitete er als Superintendent am Museum für finnische Architektur. 1958 wurde er Mitglied des Royal Architectural Institute's of Canada und 1963 ernannte ihn das American Institute of Architects zum Ehrenmitglied.

Segeln war immer eines der liebsten Hobbies von Viljo Revell, und von 1932 bis 1933, während seines Militärdienstes, nahm er auf einer finnischen Jacht an einer einjährigen Reise nach Süd- und Nordamerika teil.

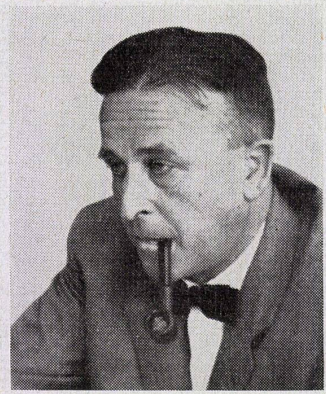


John B. Parkin

John B. Parkin, Partner und Gründer des Architekturbüros John B. Parkin Associates, hat sein Architekturstudium mit Auszeichnung an der School of Architecture der Universität Toronto abgeschlossen. John B. Parkin Associates, gegründet im Jahre 1946, hat heute über 100 Angestellte, mit Büros in Toronto, Montreal und Los Angeles. Unter den ausgeführten Projekten der Firma befinden sich Institute, Schulen, Industrie- und Verwaltungsbauten; die drei bedeutungsvollsten sind der Toronto International Airport, die Toronto City Hall (Mitarbeiter: Viljo Revell) und das Toronto Dominion Center.

Parkin ist Mitglied des Royal Institutes of Canada und des Royal Institutes of British Architects, Ehrenmitglied des American Institutes of Architects und früherer Präsident des Verbandes der Kanadischen Industrieentwerfer. Parkin war Jurymitglied bei: Massey Medals for Architecture, R. S. Reynolds Memorial Award, International Design Competition for Allegheny Public Square. Er ist der beratende Architekt der Toronto Transit Kommission.

Aktiv auch in öffentlichen Angelegenheiten, war Parkin der frühere Präsident des Social Planning Councils of Metropolitan Toronto und der Family Service Association, Direktor des United Appeal of Metropolitan Toronto und der Donwood Foundation.



Peter Suter

Architekt BSA/SIA. Geboren 1914. Studium TH München, Diplom 1939 TH Aachen. Nach praktischer Tätigkeit Eintritt in das 1901 gegründete Büro Suter & Burckhardt, Basel. Seit 1945 als Partner im Architektenbüro Suter & Suter, vor allem Arbeiten für Industrie und Verwaltung in europäischen Ländern und Übersee.

Inhaltsverzeichnis

Viljo Revell, Helsinki, J. P. Parkin & Assoc., Don Mills, Toronto	Neues Rathaus in Toronto	287-293
Suter & Suter, Basel	Büro-Hochhaus Gebrüder Sulzer, Winterthur	294-302
Paul Schneider-Esleben, Düsseldorf Mitarbeiter: Wilhelm Dahmen	Neubau einer Versicherungsgesellschaft in Düsseldorf	303-308
F. W. Kraemer, Günter Pfennig, Ernst Sieverts, Braunschweig	Gemeinschaftshaus der Aluminium- walzwerke Singen	309-315
Entwurf und Ingenieurprojekt: Heinz Isler, Burgdorf Architekt: Paul Wirz, Solothurn	Fertigungshalle für Bauiisolations- materialien, Recherswil	316-320
César Ortiz-Echagüe	Moderne Architektur in Spanien	321-328